

Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Herzlich Willkommen

Opfikon im Gespräch zu guter Betreuung im Alter

Eine Initiative der



Paul Schiller Stiftung

Zusammen mit



STADT OPFIKON
Anlaufstelle 60+

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



Ablauf

- **Begrüßungsgespräch Stadträte Jörg Mäder & Heidi Kläusler**
- **Inputreferat Prof. Dr. Carlo Knöpfel: Gute Betreuung im Alter – eine Einführung**
- **Diskussion in Gruppen**
- **Podium zu Gruppenresultaten & Ausblick**
- **Fazit**
- **Apéro**



Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung

⋮
Prof. Dr. Carlo Knöpfel
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Opfikon, 23. November 2022





Übersicht

1. Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Betreuung im Alter?
2. Was ist gute Betreuung im Alter?
3. Wie kann gute Betreuung im Alter für alle finanziert und organisiert werden?
4. Was kann Opfikon für die gute Betreuung im Alter für alle tun?



Warum brauchen wir eine **umfassende Sicht** auf die Betreuung im Alter?

Weil der **gesellschaftliche Wandel** dies erfordert!



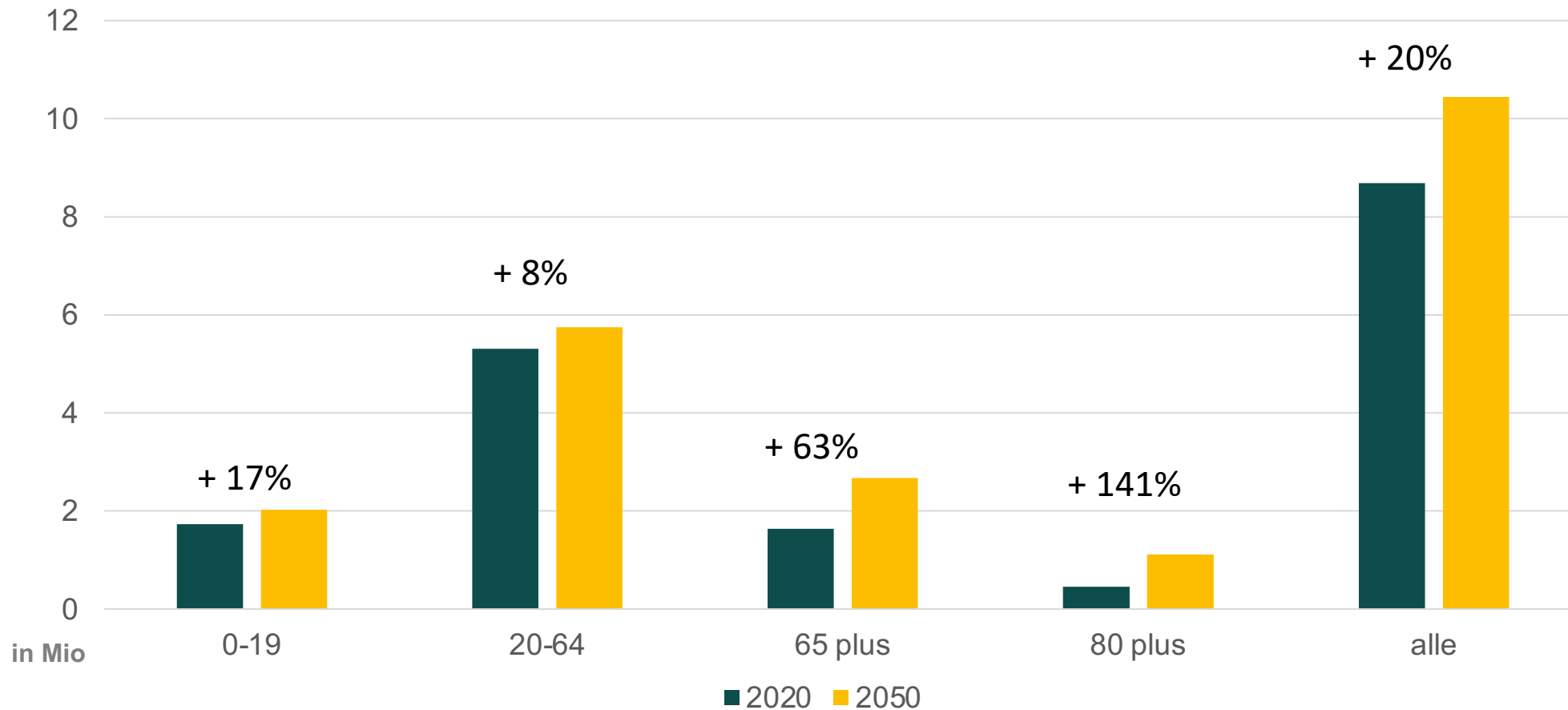
Demo- graphischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.
- Der Fragilisierungsprozess im «vierten» Alter wird länger (Hilfsbedürftigkeit kommt zumeist vor Betreuungsbedürftigkeit kommt vor Pflegebedürftigkeit).
- Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.



Bevölkerungsentwicklung 2020 – 2050

(Referenzszenario Bundesamt für Statistik)



Quelle: BFS (2020): Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel



Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Die soziale Ungleichheit im Alter wird grösser.
- Individualisierung, Autonomie und Unabhängigkeit prägen die Generationenbeziehungen.



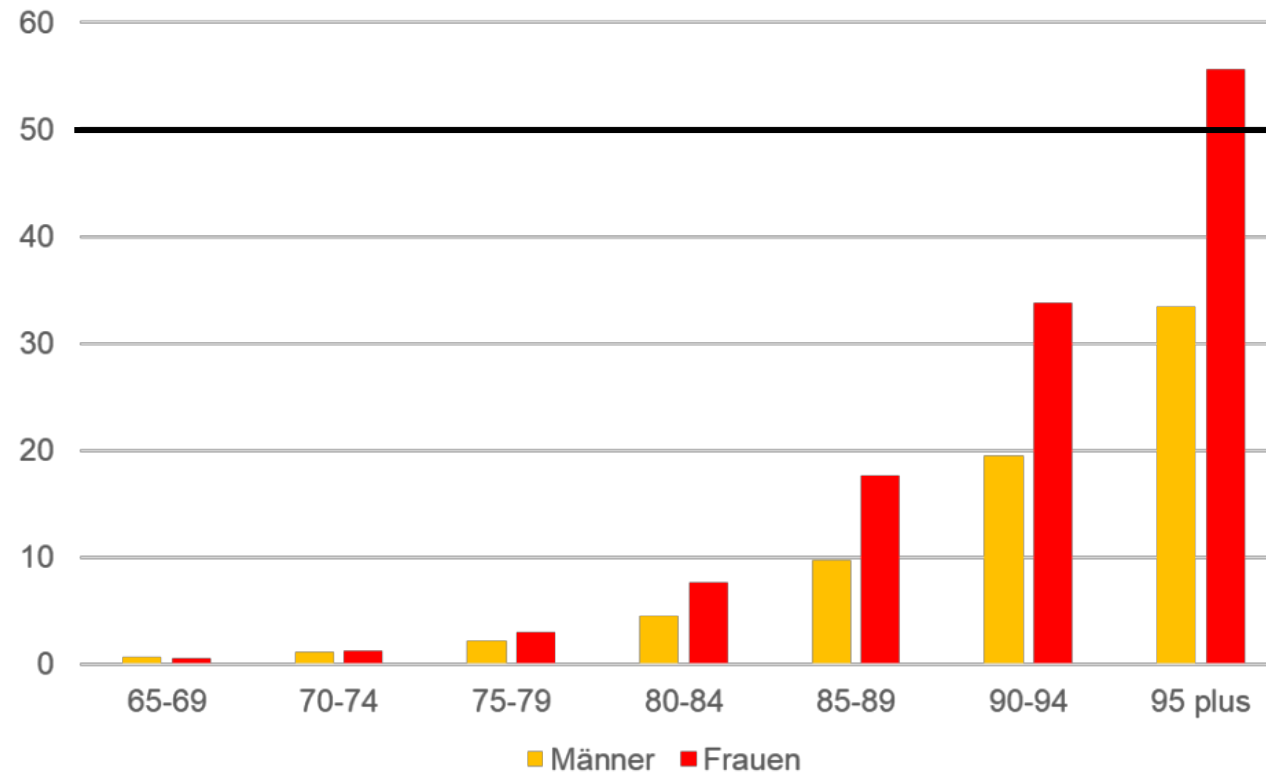
Feststellung 1

Der demografische, soziale und fachliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Betreuung im Alter (in allen Wohnformen).

- Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.
- Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.
- Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen
- Neue fachliche psychosoziale und agogische Konzepte und Modelle sind gefragt.



Anteil der Personen in Pflegeheimen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung 2020



Quelle: BFS (2020): Gesundheit im Alter

Was ist **gute Betreuung im Alter?**

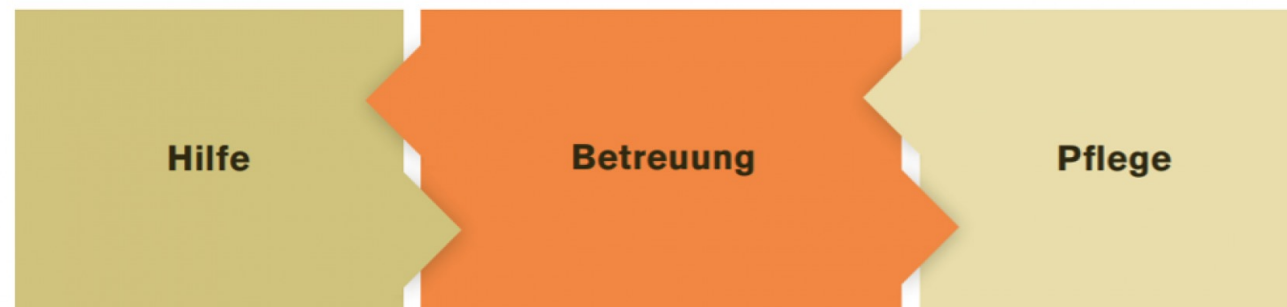
Sich Zeit nehmen!



Gute Betreuung im Alter braucht einen eigenständigen Blick

Definition: «Betreuung im Alter ermöglicht älteren Menschen, ihren Alltag weitgehend selbstständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr können.»

Unterstützungsformen im Alter

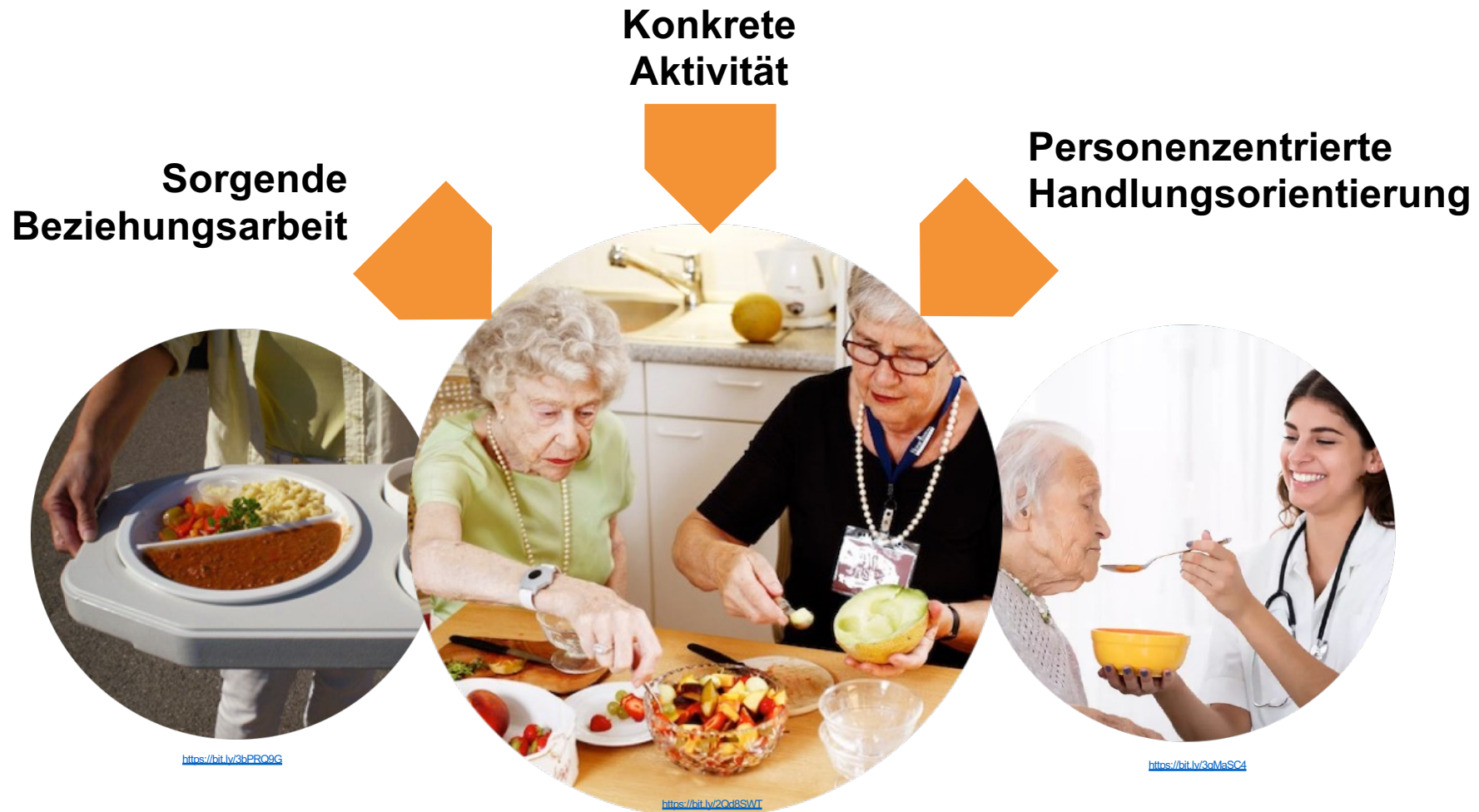


Beispiel

Unterstützungsformen im Alter



Beziehungs-, Handlungs- und Aktivitätsebene der Betreuung



Handlungsfelder guter Betreuung im Alter

Selbstsorge



Alltagsgestaltung



Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben



Gemeinsame Haushaltsführung



Betreuung in Pflegesituationen



Beratung und Alltagskoordination



Feststellung 2

Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.

- Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele: Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit
- Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.
- Betreuung ist individuell vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.
- Gewisse Leistungen guter Betreuung setzen eine psychosoziale/agogische Fachlichkeit und Professionalität voraus, andere erbringen auch Angehörige und Freiwillige.



Wie kann **gute Betreuung im Alter** für alle
finanziert und organisiert werden?

Als service public!



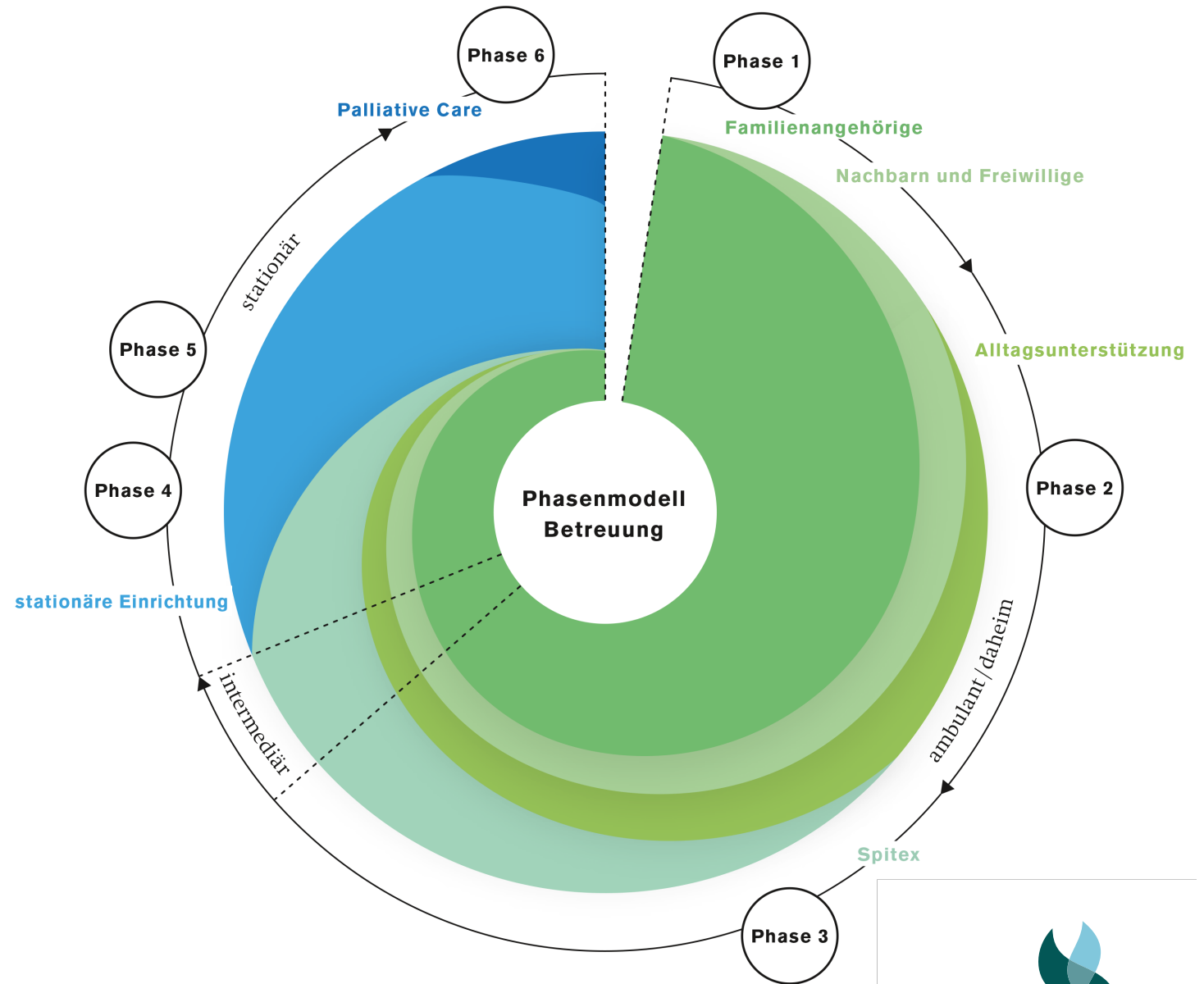
Betreuung im Alter als unentgeltliche und bezahlte Arbeit

- Familiäre, informelle und formelle Betreuung muss organisiert und aufeinander abgestimmt werden – von einfachen bis komplexen Situationen (gemäss Phasenmodell).
- Der sich wandelnde Betreuungsmix im Fragilisierungsprozess kann gestaltet werden.
- Betreuung im Alter braucht eine sozialräumliche Orientierung: daheim und im Heim.
- Betreuung im Alter kann mit sozialen Berufen (vom Fachkurs bis zur Fachhochschule) umgesetzt werden
- Betreuung braucht auch aufsuchende Soziale Arbeit.



Phasenmodell:

familiäre, informelle und formelle Betreuung, von einfachen bis sehr komplexen Setting



Studie

Projektzielsetzung

- Schätzung des Mehrbedarfs an guter Betreuung im Alter: daheim und im Heim
- Beschreibung möglicher Finanzierungsmodelle für diesen Mehrbedarf



Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz



Schon heute ist der Bedarf an zusätzlicher Betreuung gross. Potenziell fehlt es mehr als 620 000 Menschen über 65 Jahren an Unterstützung.



Pro Jahr fehlen rund 20 Millionen Betreuungsstunden, um den effektiven Bedarf älterer Menschen an guter Betreuung zu decken.

«Die Studie zeigt: Nicht alle, die heute Betreuung benötigen, erhalten diese auch. Wir haben eine Versorgungslücke»



0,8 bis 1,6 Milliarden Schweizer Franken würde es zusätzlich in einem Jahr kosten, um den Bedarf an guter Betreuung vollständig zu decken.



Der Bedarf wird weiter steigen: Der Anteil alter Menschen und die Zahl der Haushalte Alleinstehender nimmt zu. Bis 2050 entstehen jährlich zusätzliche Kosten von bis zu 4 Milliarden Franken.

Finanzierungsmöglichkeiten (I)

Vier Varianten, die an bestehende Sozialleistungen und praktische Erfahrungen anschliessen:

- Vergütung über die **EL**, analog zur Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten
- Vergütung analog zur **Hilflosenentschädigung** als Betreuungsentschädigung
- **Betreuungsgutsprachen** (einkommensabhängig) basierend auf dem Pilotprojekt der Stadt Bern
- **Anstossfinanzierung** analog zur «familienergänzende Kinderbetreuung»

Vorschlag avenir suisse

- Finanzierung durch eine **Betreuungs- und Pflegeversicherung** (Kapitaldeckung)



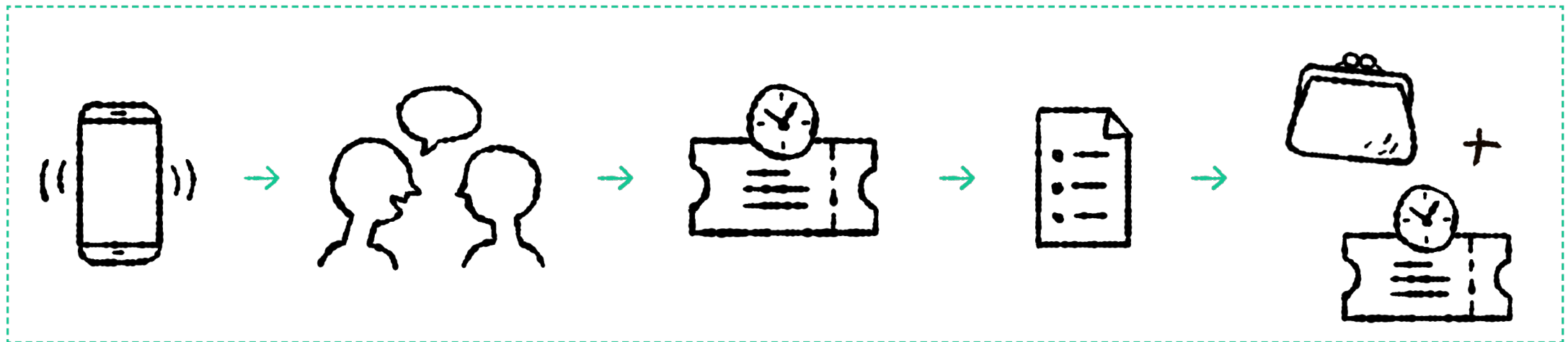
Finanzierungsmöglichkeiten (II)

Unser Vorschlag : das Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»

- Es ist unabhängig der Wohnform anwendbar.
- Es arbeitet mit zweckbestimmten Stundenkontingenten.
- Der Bund finanziert die Abklärung, die Qualitätssicherung und die aufsuchende Soziale Arbeit (Anstossfinanzierung).
- Die Kantone und Gemeinden finanzieren die Betreuungsleistungen.
- Die betreuten Personen leisten einen Eigenbeitrag, sofern sie diesen finanziell tragen können.



Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Prozess (I)



Anmeldung

**Gespräch
Abklärungsstelle:
Blick auf Bedarf an
psychosozialer
Betreuung**

**Erhalte
Stunden-
kontingente**

**Auswahl des
Leistungs-
anbieters aus
Liste**

**Bezahlung:
Eigenbeitrag und
Betreuungsgeld**

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Prozess (II)

- Bedarf wird abgeklärt
- Kontingent an Stunden pro Woche wird gutgesprochen
- Person wählt Leistungserbringer und «löst» diese Stunden ein (Vergütung der Angehörigen möglich)
- Rechnungsbetrag wird aufgeteilt zwischen Person (Eigenbeitrag) und Staat
- Für Personen, die Eigenbeitrag nicht leisten können, übernehmen die EL die Kosten (anerkannte Ausgaben)



Feststellung 3

Gute Betreuung im Alter für alle ist mach- und finanzierbar.

- Anspruch auf gute Betreuung im Alter ist gesetzlich zu regeln.
- Die Bezahlung der guten Betreuung im Alter kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden, damit ein Eigenbeitrag leistbar bleibt.
- Die Kosten der guten Betreuung im Alter können von den Kantonen und ihren Gemeinden getragen werden, zumal Einsparungen im stationären Bereich zu erwarten sind.



Halten wir fest

Feststellung 1:

Der demografische, soziale und fachliche Wandel führt zu einem **wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Betreuung** im Alter (ambulant – stationär).

Feststellung 2:

Betreuung ist als **eigenständige Form der Unterstützung** älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.

Feststellung 3:

Gute Betreuung im Alter für alle ist **mach- und finanzierbar**.



Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Was kann Opfikon für die **gute Betreuung
im Alter** für alle tun?



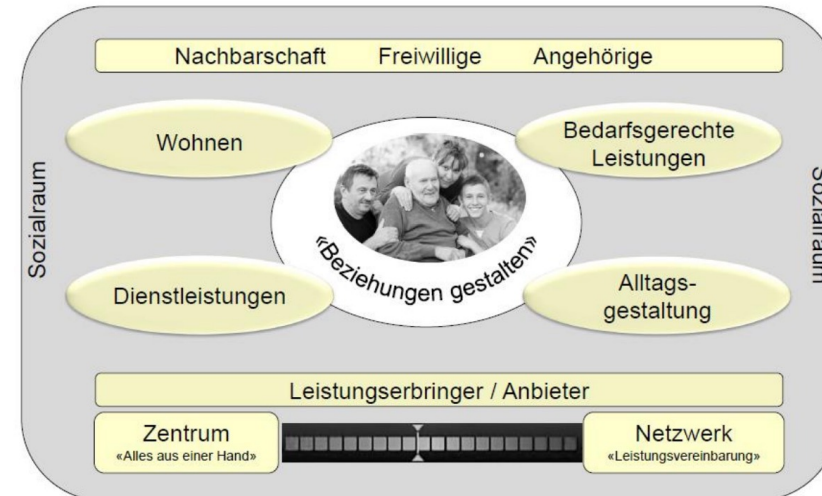
Qualität und Sicherstellung guter Betreuung in Opfikon

Auszug aus «Strategie Altersvorsorge»

«entsprechend engagiert sich Opfikon nicht nur in der gesundheitsbezogenen Pflege, sondern auch in Bereichen wie Aktivierung, Wohnen, soziale Gemeinschaft, Haushaltsunterstützung und anderen»

Curaviva Modell

Wohn- und Pflegemodell vom Menschen her gedacht:



Was gilt es zu tun?

- Strategische Ebene
 - Investition in eine wichtige soziale Innovation
- Operative Ebene
 - Bedarf an Betreuungsleistungen und Kreis der Anbieter bestimmen
 - Abklärungsinstrument erarbeiten
 - Form des Betreuungsanspruchs festlegen (Geld, Zeitgutschrift, Leistungsgutschrift)
 - Tarifierung konkretisieren: einkommens- und vermögensabhängige Preisschilder aushängen
 - Finanzierung der Betreuungsleistungen sicherstellen («Restfinanzierung»)
 - Aufsuchende Soziale Arbeit fördern, um vulnerable ältere Menschen zu erreichen



Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

**Danke für Ihr Interesse
und viel Erfolg bei der weiteren Arbeit**

**Bleiben Sie auf dem Laufenden über unsere Aktivitäten und abonnieren Sie
unseren Newsletter:**

www.gutaltern.ch



Literaturhinweise

- Knöpfel, Carlo (2022). Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung. Power Point Präsentation. Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Olten.
- Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.
- Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.
- Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.
- Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf www.gutaltern.ch
- Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.
- Paul Schiller Stiftung: Grundlagen- und Impulspapiere.

